



Pressemitteilung

13. Juli 2017

Ausstellung „Freiheit – Wahrheit – Evangelium“: Lieder und Stimmen der Reformation in Württemberg

Die große Ausstellung „Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg“, die im September ihre Tore öffnen wird, kann man auch hören: Musik und Dokumente der Zeit werden in der Ausstellung erklingen. Einen ersten Eindruck vom Farbenreichtum der großen Reformationsausstellung gibt bereits jetzt die CD mit dem „Soundtrack“ der Schau. Die Aufnahmen und die CD wurden gemeinsam vom Landesarchiv Baden-Württemberg und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart entwickelt und produziert.

Die Reformation hat vieles verändert: auch den „Sound“ der Zeit. Das gemeinsame Singen im evangelischen Gottesdienst war eine solche Veränderung – und wurde später zur Grundlage für die vor allem in Südwestdeutschland so verbreitete Chortradition. Die Reformatoren nutzten dieses Medium für ihre Lehren und schrieben kirchliche Lieder. Bei den Vorbereitungen für „Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg“ stieß man auf den Autograf eines Liedes, das der Reformator Ambrosius Blarer geschrieben hatte. Der Theologe, zuständig für den südlichen Teil Württembergs, ist heute noch mit Liedern im Gesangbuch der Landeskirche vertreten. Dem jetzt aufgefundenen Liedtext „Jauchz, Erd und Himmel“ von 1536 konnte sogar die Melodie zugewiesen werden, nach dem er gesungen wurde.

Wie dieser Choral klingt, lässt sich in der Ausstellung ab September erfahren – oder auf einer CD hören, die Landesarchiv und Hochschule für Musik und Darstellende Kunst gemeinsam entwickelt haben. Konzipiert von Peter Rückert, dem Leiter des Ausstellungsteams, und dem Musikwissenschaftler Andreas Traub versammelt sie Stimmen der Zeit: Briefe und Erlasse, Reimsprüche und satirische Pamphlete. Dazu kommt Musik des frühen 16. Jahrhunderts, kirchliche Lieder neben mehrstimmigen Instrumentalwerken. Eingespielt haben die Tonzugnisse junge Musikerinnen und Musiker der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart sowie die Schola Cantorum Tübingen unter Leitung von Stephan Morent. Die Texte, gesprochen von den Profis des Instituts für Sprechkunst der Musikhochschule, werden so zu eindringlichen Zeugnissen einer bewegten Zeit.

Das thematische Spektrum der Lieder und Sprüche, die die Aufnahme versammelt, spiegelt nicht nur die fließenden Übergänge zwischen geistlicher und weltlicher, höfischer und bürgerlicher Musik der Zeit wider. Es führt besonders eindrücklich die gesellschaftlichen Dimensionen im Streit um die Reformation in Württemberg vor Augen. Der Inhalt der CD ist in drei zeitliche Phasen eingeteilt und entspricht damit der Gliederung der Ausstellung. Am

Beginn steht die unmittelbare Vorgeschichte der Reformation, darauf folgt die Zeit der Vertreibung des württembergischen Herzogs Ulrich, um schließlich mit der Zeit zu enden, in der die lutherische Lehre im Land ihre Wirkung entfaltet.

In der Ausstellung, die im September eröffnet, ist der „Sound“ der Zeit ein ganz zentrales Element: An mehreren Stellen wird dort zu hören sein, wie die Reformationszeit klingt. „Wir verfügen über eine Vielzahl authentischer Zeugnisse von Menschen, die damals gelebt haben. Die sollen in der Ausstellung zum Leben erweckt werden“, erläutert Peter Rückert. Audiostationen werden die Möglichkeit bieten, sich Musik und Stimmen anzuhören. „So hat man das 16. Jahrhundert noch nicht gehört“, meint Peter Rückert. Die ausgebildeten Stimmen der Sprecherinnen und Sprecher geben den 500 Jahre alten Zeugnissen tatsächlich eine unmittelbare Frische und Gegenwart.

DIE AUSSTELLUNG VOM 13. SEPTEMBER 2017 BIS 19. JANUAR 2018

Die große Ausstellung „Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg“ wird ab dem 13. September im Kunstgebäude in Stuttgart neue Perspektiven auf die frühe Zeit der Reformation eröffnen. Gezeigt werden auf ca. 500 qm etwa 300 Exponate, fast durchweg Zeugnisse der Zeit. Der thematische Fokus ist auf Württemberg gerichtet: Das Herzogtum war – neben Sachsen und Hessen – eines der frühesten, welche die Reformation einführten. Für die Ausstellungsmacher entscheidend sind die neuen Perspektiven auf die Reformationsgeschichte; die Forschung hat sich dazu beträchtlich weiterentwickelt. Von besonderer Bedeutung ist jetzt der Blick auf die Medien der Zeit, die wesentlichen Anteil an der Dynamik der Reformation hatten. Und: Die Ausstellung „Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg“ nimmt die Gesellschaft ins Visier. Wie wurden die neuen Lehren und Ideen von Martin Luther und seinen Reformatoren hier aufgenommen? Bedeutende historische Figuren werden sichtbar, etwa Ambrosius Blarer, aber auch bislang kaum bekannte Frauen der Reformationszeit. Dabei wird auch die Stimmung der Zeit zum Klingen gebracht: Über audiovisuelle Medien werden die eigens dafür eingespielten zeitgenössischen Musikstücke und Originaltexte in der Ausstellung präsentiert.

Besondere Eindrücke bieten die Klöster Maulbronn, Alpirsbach und Bebenhausen. Die parallel dort präsentierten Ausstellungsteile zeigen diese drei großen Klöster in der Reformationszeit. Hier richtet sich die Aufmerksamkeit besonders auf die jeweiligen Klosterkonvente und ihre mit der Reformation einhergehenden Bedrängnisse. Wertvolle Objekte werden für die Ausstellungen wieder hierher zurückgeführt: kunstvolle Bücher und Schriftdokumente, aber auch Reliquien und liturgisches Gerät.

BEGLEITPUBLIKATIONEN

Zur Ausstellung erscheinen ein **Katalog** und ein **Begleitband**. Zum Katalog gehört die jetzt vorgestellte CD mit Texten und Liedern der Zeit. Bereits jetzt liegt ein Prospekt vor, der über die Ausstellung informiert.

Die Ausstellung „Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesarchivs Baden-Württemberg und der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Sie wird vom 13.9.2017 bis zum 19.1.2018 im Stuttgarter Kunstgebäude zu sehen sein. Gleichzeitig werden drei eigene Teile der Reformationsausstellung in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Schlössern und Gärten in den Klöstern Maulbronn, Alpirsbach und Bebenhausen gezeigt.

Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg

Stuttgart, Kunstgebäude: 13.9.2017 – 19.1.2018

Kloster Maulbronn: 14.9.2017 – 19.1.2018

Kloster Bebenhausen: 15.9.2017 – 19.1.2018

Kloster Alpirsbach: 16.9.2017 – 19.1.2018

www.reformation-in-wuerttemberg.de

Die Ausstellung wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann.

Anlässlich des Reformationsjubiläums bilden die Institutionen an der Kulturmeile Stuttgart eine gemeinsame „Reformationsmeile“ mit einem vielseitigen Programm:

www.reformationsmeile-stuttgart.de

Ihr Pressekontakt:

Dr. Frank Thomas Lang

Pressedienst

Staatsanzeiger-Agentur

0711.6.66 01 38

f.t.lang@staatsanzeiger.de

Eva-Linda Müller

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Konrad-Adenauer-Str. 4

70173 Stuttgart

0711.212 4321

eva-linda.mueller@la-bw.de

WWW.REFORMATION-IN-WÜRTTEMBERG.DE